Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

Leibniz Universität Hannover

Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Amsterdam

Zielland: Niederlande

Fachrichtung: Kunst & Kultur

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 2024, 3 Monate

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Bevor ich nach Amsterdam gereist bin, habe ich im Voraus online recherchiert, welche Institutionen für mich interessant sein könnten. Während meines Aufenthalts in der Stadt habe ich die Chance genutzt und die entsprechende Institution persönlich besucht und um nähere Informationen gebeten. Nach einem Gespräch und dem Austausch einiger E-Mails konnte ich die Stelle erfolgreich für mich gewinnen.
Dieser ganze Prozess dauerte mich zwei Monate, da alles sich zum Jahresende gezogen hatte.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Die Suche nach einer Unterkunft in Amsterdam war wirklich herausfordernd. Ich habe es durch Empfelungen über Facebook Gruppen versucht und einen eigenen Aufruf gestartet, jedoch war dies nicht erfolgreich.
Zwei Wochen vor Beginn meines Praktikums hatte ich noch kein Zimmer gefunden. Schließlich konnte ich über eine Freundin, deren Bekannte, ein Zimmer für die kommenden Monate organisieren. Die Mietpreise in Amsterdam sind enorm hoch, weshalb ich umso dankbarer war für die Unterstützung durch Erasmus+.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

In den Niederlanden konnte ich problemlos kostenfrei telefonieren und meine mobilen Daten nutzen. Sich eine OV-chipkaart zu holen ist nicht mehr nötig, man kann problemlos seine Kreditkarte nutzen um ein- und auszuchecken.
Im Vergleich zu Deutschland ist der öffentliche Nahverkehr relativ teuer, daher habe ich mir für unter 50€ ein gebrauchtes Fahrrad über Marktplaats besorgt. In den meisten Fällen war das Fahrrad auch der schnellste und einfachste Weg, um von A nach B zu gelangen.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich arbeite in einer Kunst- und Kulturinstitution, die hauptsächlich Kunstausstellungen veranstaltet. Jedoch legen wir großen Wert auf Vermittlungsaufgaben sowie die Organisation von Workshops und anderen Veranstaltungen, um unser Angebot so vielfältig und zugänglich wie möglich zu gestalten. Meine Hauptaufgaben umfassten die Betreuung der Kunstwerke und der Ausstellung, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.
Darüber hinaus war ich für die Unterstützung des öffentlichen Programms verantwortlich, indem ich Workshops mitgeplant, vorbereitet und begleitet habe.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Am Anfang fiel es mir schwer, neue Leute kennenzulernen, da außer Tourist*innen die meisten während des Sommers nicht in der Stadt waren.
Ich verbrachte viel Zeit damit, in Parks spazieren zu gehen und ins Kino zu gehen. Später bekam ich mehr Besuch von Freunden aus Deutschland, und auch mit meiner Mitbewohnerin unternahm ich Vieles. Übrigens, einige Kinos in Amsterdam sind wirklich toll.
Je nachdem wie lange man dort ist lohnt sich ein Kinoabo (cineville) oder eine Museumkaart.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Die Lebenshaltungskosten in den Niederlanden, insbesondere in Amsterdam, sind teurer.
Obwohl ich mit der Stadt bereits vor Beginn meines Praktikums vertraut war, wurde mir während meiner Zeit dort bewusst, wie klein Amsterdam tatsächlich ist.
Ich hatte im Vorfeld versucht, so viel Niederländisch wie möglich zu lernen, aber es stellte sich heraus, dass es nicht unbedingt erforderlich war, da jeder hier Englisch sprechen kann, und die meisten beherrschen die Sprache wirklich gut. Außerdem sind Deutsch und Niederländisch so ähnlich, dass man auch ohne Niederländischkenntnisse gut zurechtkommt.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Es bewährte sich persönlich vor Ort nachzufragen, ob es möglich ist ein praktikum zu machen. Also wenn man mal im urlaub oder sonst irgendwie unterwegs ist lohnt es sich wirklich auch sich diesbezüglich zu informieren.
Es ist hilfreich, im Voraus mit Ihrer Praktikumsstelle abzustimmen, in welchem Zeitraum sich das Praktikum am besten lohnt.
Albert Heijn hat zwar viele und tolle Sachen Lidl ist aber günstiger und hat auch alles was man braucht. Da die niederländische Küche recht überschaulich ist lohnt es sich mal rumzuprobieren (surinamesisches Essen sollte man mal probiert haben).